

dorfer vor, herausgegeben von Herrn Zimmermann, der mittlerweile die Arbeit an der Kaiserchronik desselben Autors aufgenommen und nach Abschluß der Handschriftenkollationen mit der Erstellung des Variantenapparats begonnen hat. — An Text und Kommentar des *Catalogus praesulum Laureacensium* Thomas Ebendorfers hat Prof. P. Uiblein (Wien) weitergearbeitet.

Staatsschriften: Frau H. Zinsmeyer (Göttingen) hat die fertigen Teile ihrer Edition des Traktats Engelberts von Admont *De ortu et fine Romanorum imperii* dem Institut übersandt, damit sie elektronisch erfaßt und über das weitere Vorgehen entschieden werden kann. — Frau Dr. K. Colberg (Hannover) ist bei ihrer Beschäftigung mit der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg weiterhin sehr durch Universitätspflichten behindert. — Prof. J. Miethke (Heidelberg) meldet bei der Edition der Werke Lupolds von Bebenburg, an der auch Dr. Ch. Flüeler (Freiburg i.Ü.) beteiligt ist, weitere Fortschritte und kündigt für die Zeit nach seiner Rückkehr von einem Forschungsaufenthalt in Princeton die *Praefatio* zum *Ritmaticum querulosum* sowie die Gesamt-Einleitung des Bandes an. — Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) arbeitet nach längerer Unterbrechung weiter am historischen Kommentar zum Oberrheinischen Revolutionär.

Leges: Prof. H. Mordek (Freiburg i.Br.) steht unmittelbar vor dem Abschluß der Druckvorlage seiner „*Bibliotheca capitularium regum Francorum manuscripta*“, die für die „Hilfsmittel“ vorgesehen ist. Daneben sind die Arbeiten für einen ersten Teilband der neuen Kapitularienausgabe in Gang gekommen. — Die Edition der Kapitulariensammlung des Ansegis durch Dr. G. Schmitz (jetzt München) ist nach Bearbeitung der Register bis auf Teile der Einleitung abgeschlossen. — Auch die als Supplementband zu *Concilia 2* vorgesehene neue Ausgabe des *Opus Caroli regis contra synodum* (*Libri Carolini*) von Frau Prof. A. Freeman (Cambridge, Mass.) in Verbindung mit Prof. P. Meyvaert macht weitere Fortschritte, da nunmehr das vollständige Manuskript der Einleitung vorliegt, das von Dr. W. Setz im Institut übersetzt und für den Druck eingerichtet worden ist. — Herr Hartmann, der im Berichtsjahr auf den bisherigen Lehrstuhl von Herrn Zimmermann in Tübingen übergewechselt ist, hat den größten Teil der Texte für den 4. *Concilia*-Band bearbeitet, von denen einige bereits umbrochen sind; auch die Vorarbeiten für den 5. Band, der bis zur Synode von Trosly (909) reichen soll, gehen weiter voran. — Der Präsident hat sich bemüht,